

Vorfrühlingshafte Blumenpracht im Glottertal Die Mittwochswanderer und das Seniorennetzwerk50+ zu Besuch in der Gärtnerei Rombach am 20. Februar 2019

Wieder einmal stand ein Besuch einer Gärtnerei auf dem Programm, diesmal in das beschauliche Glottertal zur Gärtnerei Rombach. Seit drei Generationen steht der Name „Rombach“ für exklusiven Service, fachliches Know-how und höchste Qualität im Bereich Pflanzen und Blumen. In Eigenproduktion werden zahlreiche Blumensorten und Pflanzenarten gezogen, die von den Mitarbeitern kreativ und innovativ zu floristischen Kunstwerken dekoriert werden. Das besondere Flair, die Mischung aus Kunstgewerbe und Floristik, alles unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit brachte dem Betrieb zahlreiche Auszeichnungen, darunter auch das Siegel 5-Sterne-Premium-Gärtnerei. Als erste Gärtnerei Baden-Württembergs ist Blumen-Rombach seit 2003 durchgehend mit 5 Sternen ausgezeichnet worden.



Das verdankt der Betrieb den Gärtnerexperten und der modernen Regel- und Bewässerungstechnik, die gleichzeitig die Umwelt schont. Man geht mit dem Pflanzenangebot im Rhythmus der Natur und dem Wechsel der Jahreszeiten. Auch das gehört zum Selbstverständnis einer umweltschonenden und nachhaltigen Pflanzenproduktion. Je nach Jahreszeit bietet die Gärtnerei saisonal typische Blumen und Pflanzen an, ein nachhaltiger Beitrag zum Klimaschutz und einem Bewusstsein für die sinnvolle Nutzung der Ressourcen. Auf dem riesigen weiträumigen Gelände gibt es jetzt schon eine Farbenpracht zu bewundern, alles sehr schön und stilvoll arrangiert zu einer Galerie der schönen Wohnideen.

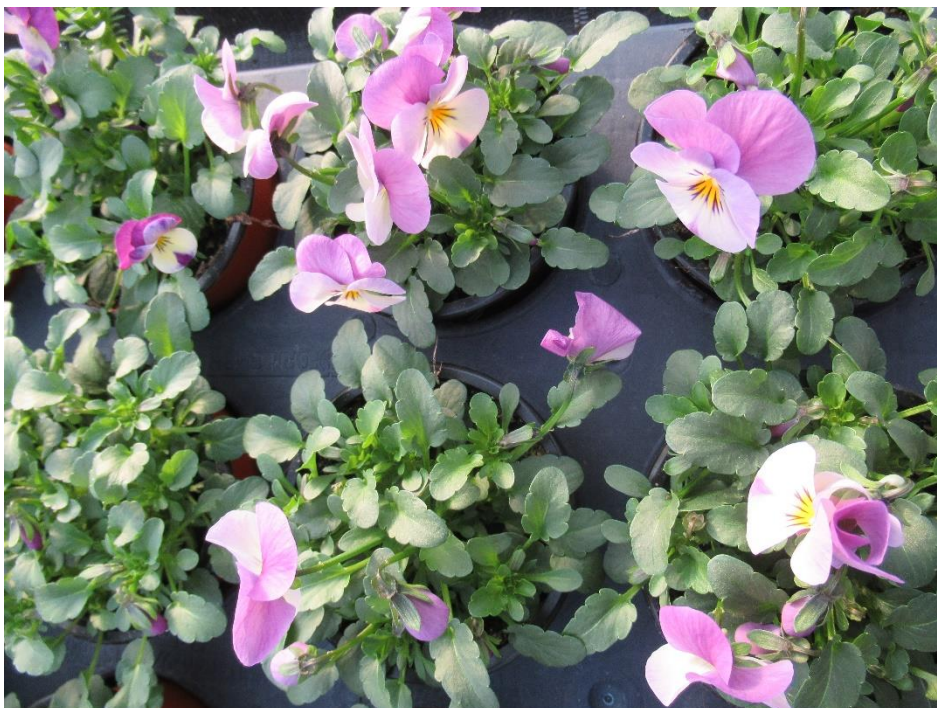


Inmitten der Ausstellung findet sich eine kleine architektonische Kostbarkeit. Das „Alte Molze Hisli“ ist ein Kleinod sondergleichen. Das über 100 Jahre alte Schwarzwaldhaus ist direkt an das Firmengelände von Blumen Rombach angegliedert. Die Kunden können durch die Räume des „Alte Molze Hisli“ flanieren und sich von den stilvoll ausgestellten Pflanz- und Dekoideen inspirieren lassen. Je nach Saison werden ganz unterschiedliche Lifestyle-Welten präsentiert. Das einzigartige Ambiente, die charmanten Dekorationen und

die kreativen Wohnideen sind einfach bezaubernd. Der Name „Alte Molze Hisli“ stammt aus dem Badischen. „Hisli“ bedeutet „Haus“.



1913 wurde von den damaligen Hofeigentümern des Molzenhofs ein separates Gebäude als Altersruhesitz gebaut: das Hisli. Während des Baus verstarb der Bauer, sodass die Bäuerin – Maria Tritschler, geb. Muckle – alleine mit ihren beiden Kindern Bertha und Ida einzog. Beide Töchter lebten bis ins hohe Alter in dem urgemütlichen Schwarzwaldhaus. In Glottertal ist es üblich, fast jedem Haus einen Spitznamen zu geben, der im Alltag verwendet wird. So entstand die Bezeichnung „Alte Molze Hisli“ – zu Deutsch: „Das Haus der Alten vom Molzenhof“.





Die sehr sachkundige Führung präsentierte alle Stufen der Entwicklung bis schließlich das fertige Produkt in Händen ist, ein Prozess der durch modernste Computertechnik gesteuert wird, aber auch den Erfahrungsschatz, das durchaus Handwerkliche der Floristik einfließen lässt. Am Ende des sehr schönen Nachmittags bei angenehmen Temperaturen, bekamen die Mittwochswanderer Primeln und andere Frühlingsboten als Geschenk. Bei der der Einkehr im Restaurant „Das Original“ gab es noch einmal Urlaubsflair mit mediterranen Köstlichkeiten im schicken Ambiente.

Christel Benzin

